

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 9: **Neubau**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhalt

### 4 Aktuell

- 7 **Meinung** – Heinrich Degelo und Florian Walter über ressourcenschonendes Bauen

## Interview

### 8 «Mit dem digitalen Studienauftrag setzen wir neue Massstäbe»

ASIG-Geschäftsführer Dominique Muff über das digitale Konkurrenzverfahren

## Neubau

### 12 Vorzeigeprojekt aus Holz, Glas und Raum

Grosszügiges Atrium bildet räumlichen Schwerpunkt im Generationenhaus Langnau (BE)

### 18 Zwischenräume im Fokus

Baugenossenschaft Glattal Zürich und Logis Suisse bauen auf Glasi-Areal in Bülach (ZH) über 360 Wohnungen



### 24 Wenn sich Dichte auf Harmonie reimt

Genfer Wohnbaugenossenschaft Codha erstellt Ökoquartier in Nyon

### 31 «Pas de deux» am oberen Zürichsee

Zwei Punkthäuser ersetzen in Rapperswil-Jona (SG) Gebäuderiegel der Wohnbaugenossenschaft Gallus

### 36 Versteckter Schatz auf dem Wienerberg

Biotope City in Wien (A) will trotz hoher Überbauungsdichte der Überhitzung der Stadt entgegenwirken

### 40 Verband

### 42 Fördermitglieder

### 45 Recht: Mietrecht

### 46 Agenda/Vorschau/Impressum

### 47 Scheinwerfer

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Auf einen Schlag wurde auf einem ehemaligen Fabrikareal in Bülach Nord ein neuer Stadtteil hochgezogen (siehe Seite 18). 21 überwiegend sechsgeschossige Baukörper mussten auf 42 000 Quadratmetern Platz finden – verdichtetes Bauen in Reinkultur. Für die Baugenossenschaft Glattal Zürich (BGZ) und die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Logis Suisse AG ist das Glasi-Quartier eine grossartige Sache: 364 bezahlbare Wohnungen konnten sie dort nach langen Verhandlungen gemeinsam erstellen. Das ist in Zeiten, in denen Bodenpreise stark ansteigen, eine riesige Chance.

Beim Gang durch die noch kaum begründeten Häuserschluchten ist man dennoch hin- und hergerissen: Städte zu verdichten und weiterzuentwickeln, ist das Gebot der Stunde. Und Bülach zählt zu den urbanen Gebieten im Kanton Zürich, die den grössten Teil des Bevölkerungswachstums schlucken sollen. Aber wird es auch gelingen, die erwünschte Lebensqualität ins Quartier zu bringen und eine Schlafstadt zu verhindern?

Um Begegnungen zu fördern, haben die Architekten bei der Planung besonderen Wert auf die Zwischenräume gelegt. Sie zeichneten zuerst ein Netz aus Strassen und platzierten die Gebäude dann dazwischen. Und sorgten dafür, dass der Blick von jeder Wohnung auf die Bahngleise oder einen der vier mediterran angehauchten Plätze geht. Jung und Alt sollen dort zusammenkommen, auf einem Wochenmarkt Gemüse einkaufen und die Boulekugeln rollen lassen, heisst es dazu auf der Website.

Doch wird die Infrastruktur ausreichen, damit die Bewohnerinnen und Bewohner für Konsum und Freizeit nicht über den Bahnhof oder die Autobahn nach Kloten oder Zürich fahren? Wie viele werden eben doch schnell ins Auto steigen, um ihr Gemüse beim Grossverteiler zu holen? Einstellplätze sind dafür jedenfalls genug vorhanden. Und ob man für die Gewerbeflächen ein Publikum findet, wird sich ebenfalls erst zeigen. In der neuen Biotope City in Wien (Seite 36) hat das bisher leider noch nicht so richtig geklappt – dort stehen viele Gewerberäume seit Monaten leer.

Patrizia Legnini, Redaktorin

[patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch](mailto:patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch)



**Schlichter Holzbau mit Flachdach: Nach einer langen Planungszeit wurden die zwanzig Wohnungen im Generationenhaus in Langnau (BE) bezogen. Im Inneren des Gebäudes spielt das Atrium eine besondere Rolle.**

Bild: Barbara Héritier Photography